



7-Wochen-Navigator

Miteinander unterwegs
zum OSTERFEST 2024

INHALT

Aschermittwoch:	Mit voller Absicht	4
1. Fastensonntag:	Mal mehr, mal weniger	6
2. Fastensonntag:	Riskiere neue Zuversicht	8
3. Fastensonntag:	Was ist für mich maßgeblich?	10
4. Fastensonntag:	Frieden in kleinen Münzen	12
5. Fastensonntag:	Realistisch!?	14
Palmsonntag:	Verstehst du MICH?	16
Ostersonntag:	Auferstanden	18

In der Mitte der Broschüre befindet sich eine Kinderseite zum Herauslösen.

ASCHERMITTWOCH

Mit voller Absicht

Save the date

Große Feste wie Hochzeiten und runde Geburtstage werden gerne schon lange vorher geplant und vorbereitet.

Wie ist das mit der Vorbereitung auf Ostern? Ist die Fastenzeit für uns etwas Besonderes oder sind diese Tage so wie alle anderen? Haben wir die gute Absicht, in diesem Jahr etwas daraus zu machen?

Die gute Absicht

- 1 Ich bin Jones, der versucht, Menschen auf ihrem Weg zu helfen.
- 2 Und ich bin Henry, der bisher in seinem Leben einige Fehler gemacht hat.
- 1 Henry, ich will dir jetzt eine Frage stellen: Fünf Spatzen sitzen auf einem Ast. Einer von ihnen entscheidet sich, wegzufiegen. Wie viele Spatzen sitzen noch da?
- 2 Was soll diese Frage? Natürlich vier.
- 1 Eben nicht! Es sind immer noch fünf. Sich zu entscheiden, davonzufiegen, und es tatsächlich zu tun, sind zwei ganz unterschiedliche Dinge. Hören Sie gut zu. Auch wenn landauf, landab eine andere Meinung herrscht: Es steckt nicht das kleinste Quäntchen Kraft in guten Absichten. Der Spatz mag die Absicht haben, davonzufiegen. Er mag sich dafür entschieden haben und mit den anderen Spatzen darüber diskutieren, wie wunderbar es doch ist, zu fliegen. Aber solange er nicht mit den Flügeln schlägt und sich in die Lüfte erhebt, sitzt er noch auf dem Ast.

(Verfasser unbekannt)



Gute Absichten allein reichen nicht aus, wenn keine Taten folgen. Das gilt auch für die Vorbereitung auf das Osterfest.

Es reicht nicht, das Gute nur zu wollen – wie zum Beispiel:

Ich hatte die Absicht,

- ◆ die heilige Messe zu besuchen, aber das Sofa zuhause war bequemer.
- ◆ auf's Naschen zu verzichten, aber was soll's?
- ◆ einen Krankenbesuch zu machen, aber das hätte mich so viel Zeit gekostet.
- ◆ mich zu entschuldigen, aber jetzt habe ich es mir anders überlegt.
- ◆ mich ehrenamtlich zu engagieren, aber warum immer ich???
- ◆ nicht negativ zu reden, aber die anderen tun es ja auch.
- ◆ die Fenster zu putzen, aber dann hatte ich doch keine Lust dazu.

Aus den Texten zum Aschermittwoch

„Gib uns die Kraft ... mit Entschiedenheit das Gute **zu tun!**“ (*Tagesgebet*)

WegGedanken

Maria, du bist an unserer Seite und hilfst uns, wenn wir unsere guten Absichten in die Tat umsetzen möchten. Du bist kein „Schöngeist“, der nur tolle Ideen und gute Absichten hat, sondern eine Frau der Entscheidung und der Durchsetzung. Du bist zu Elisabeth geeilt, um ihr tatkräftig beizustehen. Du hast dich entschieden für die Hochzeitsgäste in Kana eingesetzt. Dein JA blieb treu, als dein Sohn verleumdet und wie ein Verbrecher ans Kreuz geschlagen wurde. Du hast Jesus gedient und bist auch heute noch treu seine und unsere Mutter.

Maria, geh mit uns durch diese Tage der österlichen Bußzeit und hilf uns, unsere Bequemlichkeit, Gleichgültigkeit und unseren Wankelmut zu überwinden.



„Navi-Wort“ für die Woche

„Was ist mir wichtig? Wo will ich hin?
Und daran die kleinen Entscheidungen aufziehen!“

(J. Kentenich)

